

14. Qualitätskontrolle an den Bahnstationen im Land Bremen

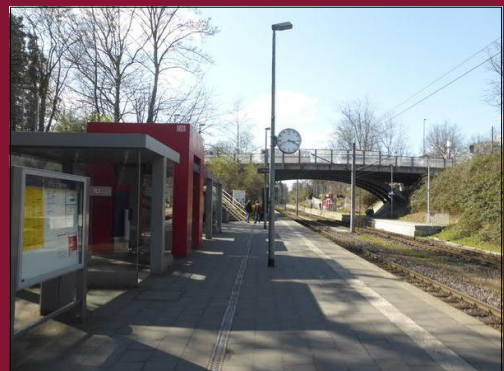
Ergebnisbericht

Frühjahr 2025

Bearbeiter: Sven Jagdhuhn
Ingo Buchholz

Juni 2025

Auftraggebende:
ZVBN und
Freie Hansestadt Bremen
Senatorin für Bau, Mobilität und
Stadtentwicklung



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Barrierefreiheit	2
3	Analyse	4
3.1	Bahnsteige	4
3.2	Wetterschutz und Sitzgelegenheiten	6
3.3	Abfallentsorgung	9
3.4	Zugzielanzeiger und Lautsprecher	10
3.5	Uhren	11
3.6	Stationsschilder	11
3.7	Wegeleitsystem	13
3.8	Informationsvittrinen und Aushänge	14
3.9	Empfangsgebäude und Toiletten	15
3.10	Vertrieb	16
3.11	Zugänge	18
3.12	Beleuchtung	19
3.13	Umfeld	20
4	Bewertung	21
4.1	Wartekomfort	21
4.2	Information	22
4.3	Service	22
4.4	Gesamtbewertung	23

Kartenverzeichnis

Karte 1:	Barrierefreiheit	3
Karte 2:	Zustand der Bahnsteigoberflächen	5
Karte 3:	Art des Wetterschutzes	7
Karte 4:	Zustand des Wetterschutzes	8
Karte 5:	Funktionsfähigkeit der Uhren	12
Karte 6:	Funktionsfähigkeit der Entwerter	17
Karte 7:	Bewertung Wartekomfort	24
Karte 8:	Bewertung Information	25
Karte 9:	Bewertung Serviceeinrichtungen	26
Karte 10:	Gesamtbewertung	27
Karte 11:	Veränderung der Gesamtnote	28
Diagramm:	Entwicklung der Bewertungen	29

1 Einleitung



Abbildung 1: Der Zustand des Bahnhofs Bremen-Farge konnte in diesem Jahr als einziger mit der Gesamtnote „sehr gut“ bewertet werden.



Abbildung 2: Der Bahnsteig in Bremen-Neustadt wurde unter dem Bahnsteigdach mit einer Neupflasterung etwas aufgehöhht.



Abbildung 3: In Bremerhaven-Lehe waren die vor mehr als einem Jahr begonnenen Arbeiten zur Bahnsteigverlängerung für der Einsatz längerer Züge noch immer nicht abgeschlossen.

Bahnhöfe sind ein elementarer Bestandteil des öffentlichen Nahverkehrs. Die Aufenthaltsdauer der Fahrgäste auf den Bahnstationen ist sehr unterschiedlich. Diese beginnt bei wenigen Sekunden beim Eintreffen „just in time“ oder beim Aussteigen und kann in seltenen Fällen auch mehr als eine Stunde betragen.

Für einen angemessenen Aufenthalt und eine gute Fahrgastinformation spielt nicht nur die Ausstattung der Stationen eine Rolle, sondern auch der Zustand. Leider ist der Zustand der Bahnstationen in Bezug auf Funktionsfähigkeit und Sauberkeit nicht immer und überall zufriedenstellend. Daher wird im Land Bremen seit dem Jahr 2012 einmal jährlich die Qualität der Bahnhöfe und Bahnhaltepunkte systematisch erfasst und den verantwortlichen Stationsbetreibern zur Stellungnahme vorgelegt.

Im Frühjahr 2025 wurde von der BahnStadt GmbH die 14. Qualitätskontrolle an den für den Personenverkehr betriebenen Bahnstationen des Landes Bremen durchgeführt. Die Erhebungen erfolgten im Auftrag des ZVBN und der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung der Freien Hansestadt Bremen vom 31. März bis zum 2. April. Die Qualitätsprüfung der Stationen Bremen-Mahndorf, Sebaldsbrück und Hemelingen wurde in den Abend gelegt, um die Funktionsfähigkeit der Beleuchtung beurteilen zu können. Alle anderen Erhebungen fanden tagsüber statt.

Die 23 dem Personennahverkehr dienenden Bahnhöfe und Haltepunkte wurden zusammen mit Vertretern der Infrastrukturbetreiber kontrolliert. Für 16 der Bremer Stationen ist die DB InfraGO AG mit dem Bahnhofsmanagement Bremen/Osnabrück der Infrastrukturbetreiber. Sieben Stationen betreibt die Farge-Vegesacker Eisenbahn GmbH (FVE). Für den Fahrkartenverkauf sind an allen Stationen die Verkehrsunternehmen verantwortlich.

Die Grundidee dieser Qualitätsprüfung ist die Betrachtung der Stationen aus Fahrgastsicht. Das Hauptaugenmerk wird auf die Einrichtungen zur Information, zum Wartekomfort und zum Service gelegt. Bewertet wird nicht die Ausstattung der einzelnen Stationen, sondern nur der Zustand hinsichtlich der Schadensfreiheit und der Sauberkeit.

Die Dokumentation des Zustands der Stationen erfolgt mit einem standardisierten Erhebungsbogen. Mit der schematischen Bewertung in Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) wird eine objektive Vergleichbarkeit geschaffen. Außerdem können Entwicklungen nachvollzogen werden. In diesem Bericht werden die Ergebnisse für einzelne Themenbereiche zusammengefasst und die Bewertungen auf Übersichtskarten stationsscharf dargestellt.

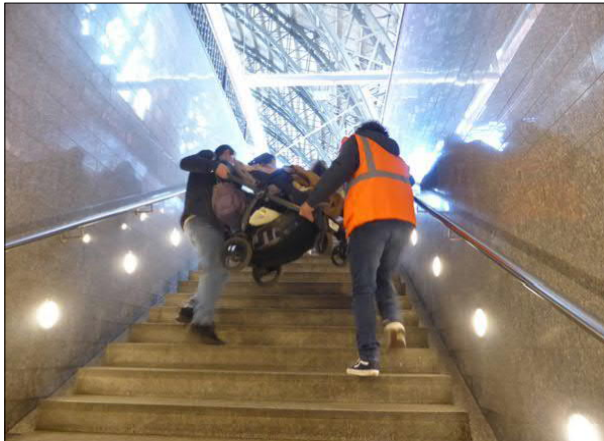


Abbildung 4: Defekte Aufzüge führen nicht nur für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen zu Mobilitätseinschränkungen. Ohne Hilfe sind Treppen auch für Fahrgäste mit Kinderwagen schwer überwindbar. Abgebildet ist eine Treppe zu Gleis 1 in Bremen Hbf.



Abbildung 5: Auf der im Zusammenhang mit der Bahnsteigverlängerung neu errichteten Rampe zu Gleis 2 in Bremen-Schönebeck wurde das Blindenleitsystem mit dem auf der Rampe beginnenden taktilem Leitstreifen nicht regelkonform angelegt.



Abbildung 6: An Gleis 1 in Bremen-Schönebeck sind einige Handläufe nicht passend zur jeweiligen Treppe, sondern passend zum Gelände installiert worden. Das sieht gut aus, ist aber für die Fahrgäste weniger hilfreich.

2 Barrierefreiheit

Das Thema Barrierefreiheit spielt bei der Beurteilung von Bahnstationen immer eine große Rolle. Die stufenfreie Erreichbarkeit der Züge ist vor allem für mobilitätseingeschränkte Personen (insbesondere Rollstuhlfahrende/Gehbehinderte, ältere Menschen und Personen mit Kinderwagen) ein wichtiges Qualitätsmerkmal für einen fahrgastfreundlichen Bahnhof. Bei der Durchführung der Qualitätskontrollen vor Ort wird auch auf Veränderungen geachtet, die die Kriterien für die Barrierefreiheit betreffen.

Alle 23 aktiven Bahnstationen im Land Bremen wurden erneut hinsichtlich der stufenfreien Erreichbarkeit der Bahnsteige (Rampen mit maximal 6% Steigung und regelmäßigen Zwischenpodesten oder alternativ Aufzüge) sowie der Bahnsteighöhen untersucht. Das Ergebnis ist der Karte 1 auf der nächsten Seite zu entnehmen, wo alle Stationen in vier Kategorien eingeteilt worden sind. Grundlage für die Bewertung ist die aktuelle bauliche Beschaffenheit. Die Funktionstüchtigkeit der Zugänge am Erhebungstag (z. B. ob Aufzüge außer Betrieb sind) spielt dabei an dieser Stelle keine Rolle.

Unabhängig von der Barrierefreiheit wird der erfasste Zustand aller Bahnsteige im Kapitel 3.1 und der aller Zugänge im Kapitel 3.11 beschrieben und bewertet.

Seit der Erhebung im Frühjahr 2024 gab es keine Veränderungen bei der barrierefreien Erreichbarkeit der Bahnstationen im Land Bremen.

Von den begutachteten 23 Verkehrsstationen sind aktuell 20 Stationen (~ 87%) im Sinne der stufenfreien Erreichbarkeit der Züge an allen Bahnsteigen barrierefrei ausgebaut, darunter sind alle drei Stationen in Bremerhaven. Auf den Bahnsteigen und an den Zugängen dieser 20 Stationen sind zudem taktile Leitsysteme eingerichtet, um die Nutzung für Sehbehinderte zu erleichtern.

Noch nicht barrierefrei ausgebaut sind die Bremer Bahnstationen Neustadt, Hemelingen und Sebaldsbrück. Die Bahnsteige an diesen Stationen sind nur über Treppen erreichbar. Außerdem sind die Bahnsteige in Hemelingen und Neustadt zu niedrig, um einen niveaugleichen Einstieg in die Regio-S-Bahnen zu ermöglichen.

Der ursprünglich im Jahr 2022 geplante Aufzugseinbau und die Bahnsteigerneuerung im Bahnhof Bremen-Neustadt ist aufgrund fehlender Baukapazitäten in das Jahr 2026 verschoben worden. Die für Hemelingen und für Sebaldsbrück vorgesehenen Stationsverlegungen sind noch nicht terminiert.



- alle Bahnsteige stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen ermöglichen niveaugleichen Zugeinstieg
- alle Bahnsteige stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen zu niedrig
- Bahnsteige nicht stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen ermöglichen niveaugleichen Zugeinstieg
- Bahnsteige nicht stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen zu niedrig

Karte 1: Barrierefreiheit (Zugänge und Bahnsteige) (Qualitätskontrolle Frühjahr 2025)

3 Analyse

3.1 Bahnsteige



Abbildung 7: In einem Bereich an Gleis 1 ist die Bahnsteigkante in Bremen Hbf ein bis zwei Zentimeter niedriger als der Bahnsteigbelag. Daraus resultierte eine rund fünf Meter breite Stufe mit Stolpergefahr.



Abbildung 8: Im nördlichen Bereich des Bahnsteigs an Gleis 2 in Bremen-Burg lag ein Schachtdeckel rund 3 cm höher als das Bahnsteigpflaster.

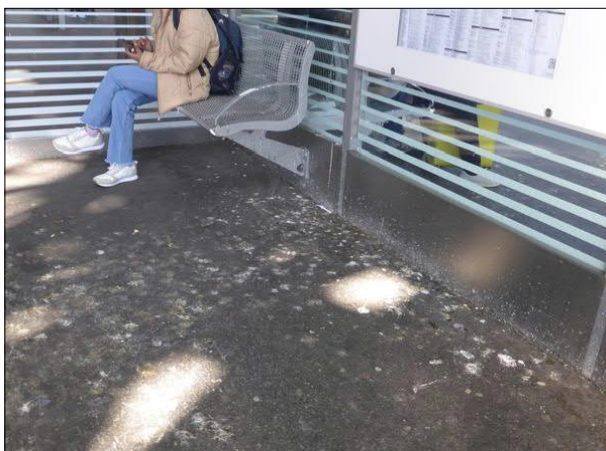


Abbildung 9: Die Bahnsteige in Bremen Hbf waren zum wiederholten Mal bereichsweise durch Taubenkot stark verschmutzt. Teilweise waren auch Windschutzverglasungen und Sitzgelegenheiten betroffen.

Seit der Erhebung im letzten Jahr wurden keine Bahnsteige gesamthaft erneuert oder neu errichtet. Die Bahnsteige in Bremen-Schönebeck, Lesum und Oslebshausen sowie an den Gleisen 2 und 3 in Bremen-Burg wurden jeweils um rund 10 m verlängert. In Bremen-Neustadt wurde der schadhafte Bahnsteig unter dem Bahnsteigdach neu gepflastert (Abb. 2). Dabei wurde er etwas aufgehöhht, wodurch auch an den Bahnsteigkanten Anpassungen erforderlich wurden. In diesem Bereich sind bereits neue Schäden zu verzeichnen. Außerhalb der Bahnsteigüberdachung weist der Bahnsteig in Bremen-Neustadt unverändert viele Schäden und Unebenheiten auf.

In Bremen Hbf wurde an Gleis 1 auf rund 5 Metern Länge eine Stufe von ein bis zwei Zentimeter Höhe verzeichnet, da in diesem Bereich die Bahnsteigkante niedriger ist als der Bahnsteigbelag. Im südlichen Außenbereich war an Gleis 1 ein Segment des Abdeckrostes der Entwässerungsrinne in die Rinne gefallen. In Bremen-Walle fehlten rund 8 cm des Abdeckrostes am Ende einer Entwässerungsrinne des Bahnsteigs.

In Bremen-Neustadt, Vegesack, Aumund und Bremerhaven-Lehe waren einzelne Kantensteine leicht verschoben.

Die im letzten Jahr am erneuerten Blindenleitsystem des Bahnsteigs in Bremen-Walle festgestellten Mängel wurden beseitigt. Dagegen sind in Bremen Hbf weiterhin die Platten der Blindenleitsstreifen an den Gleisen 5 und 6 in der Bahnsteighalle bereichsweise stark abgenutzt, so dass die Rillenstruktur fast verschwunden ist. Jeweils in den Außenbereichen sind in Bremen Hbf an den Gleisen 6 und 9/10 einzelne Platten der Blindenleitsstreifen beschädigt.

An den Bahnsteigen im Bereich der FVE wurden keine größeren Schäden verzeichnet.

Der Umfang der Verschmutzungen auf den Bahnsteigen entspricht insgesamt in etwa dem des Vorjahres. In Bremen Hbf haben die Verunreinigungen allerdings noch zugenommen. Die Bahnsteige wiesen bereichsweise starke Verschmutzungen auf. Auch in Bremen-Vegesack wurde in mehreren Bereichen Taubenkot auf dem Bahnsteig verzeichnet. In Bremen-St. Magnus und in Bremen-Walle lagen auf den Bahnsteigen bereichsweise Scherben.

An 15 Stationen waren die Bahnsteige in den Wetterschutzeinrichtungen teilweise stark verschmutzt. Das ist die selbe Anzahl wie vor einem Jahr.



Karte 2: Zustand der Bahnsteigoberflächen
(Qualitätskontrolle Frühjahr 2025)



Abbildung 10: In Bremerhaven Hbf waren einzelne Dachstützen bekritzelt.



Abbildung 11: Die Unterstände auf dem Bahnsteig in Bremen-Hemelingen sind alle unbeleuchtet. Durch die Betonbauweise der Wände und Dächer dringt bei Dunkelheit kein Licht der Bahnsteigbeleuchtung hinein.

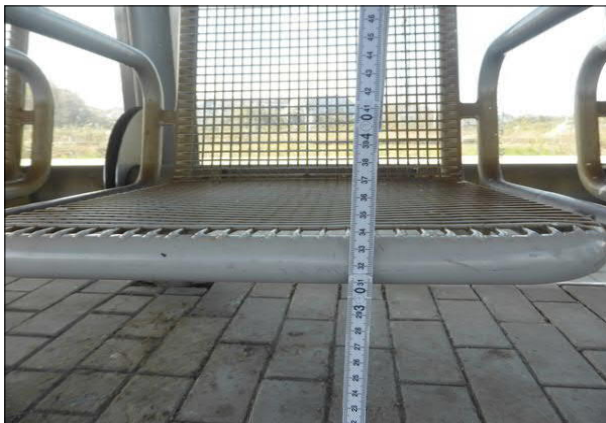


Abbildung 12: Bei der leichten Aufhöhung des Bahnsteigs in Bremen-Neustadt blieben die Sitzgelegenheiten unangeastet. Daraus resultiert eine Sitzhöhe von nur noch 33 cm. Das sind genau 10 cm weniger als die Sollhöhe.

3.2 Wetterschutz und Sitzgelegenheiten

Alle Stationen im Land Bremen sind mit mindestens einem Wetterschutz auf den Bahnsteigen ausgestattet.

In Bremen-Neustadt fehlen weiterhin zwei Scheiben des Windschutzes. Auch die bereits vor einem Jahr fehlende Scheibe im Unterstand an den Gleisen 3/4 in Bremen-Burg wurde nicht ersetzt. In Bremen-Walle sind gegenüber dem Vorjahr unverändert 15 der 20 Scheiben des Unterstands mit Lochblechen verkleidet, um eine erneute Zerstörung zu verhindern.

Im Unterstand von Bremerhaven-Lehe ist weiterhin eine Leuchtenhaube beschädigt. In Bremen-Burg waren unverändert mehrere Leuchtenhauben in den Unterständen beschädigt und verschmutzt. In Bremen-Lesum war eine Leuchte im Unterstand an Gleis 1 ohne Leuchtmittel. In St. Magnus, Oberneuland, Lesum und Bremerhaven-Wulsdorf waren einzelne Leuchten der Unterstände verschmutzt.

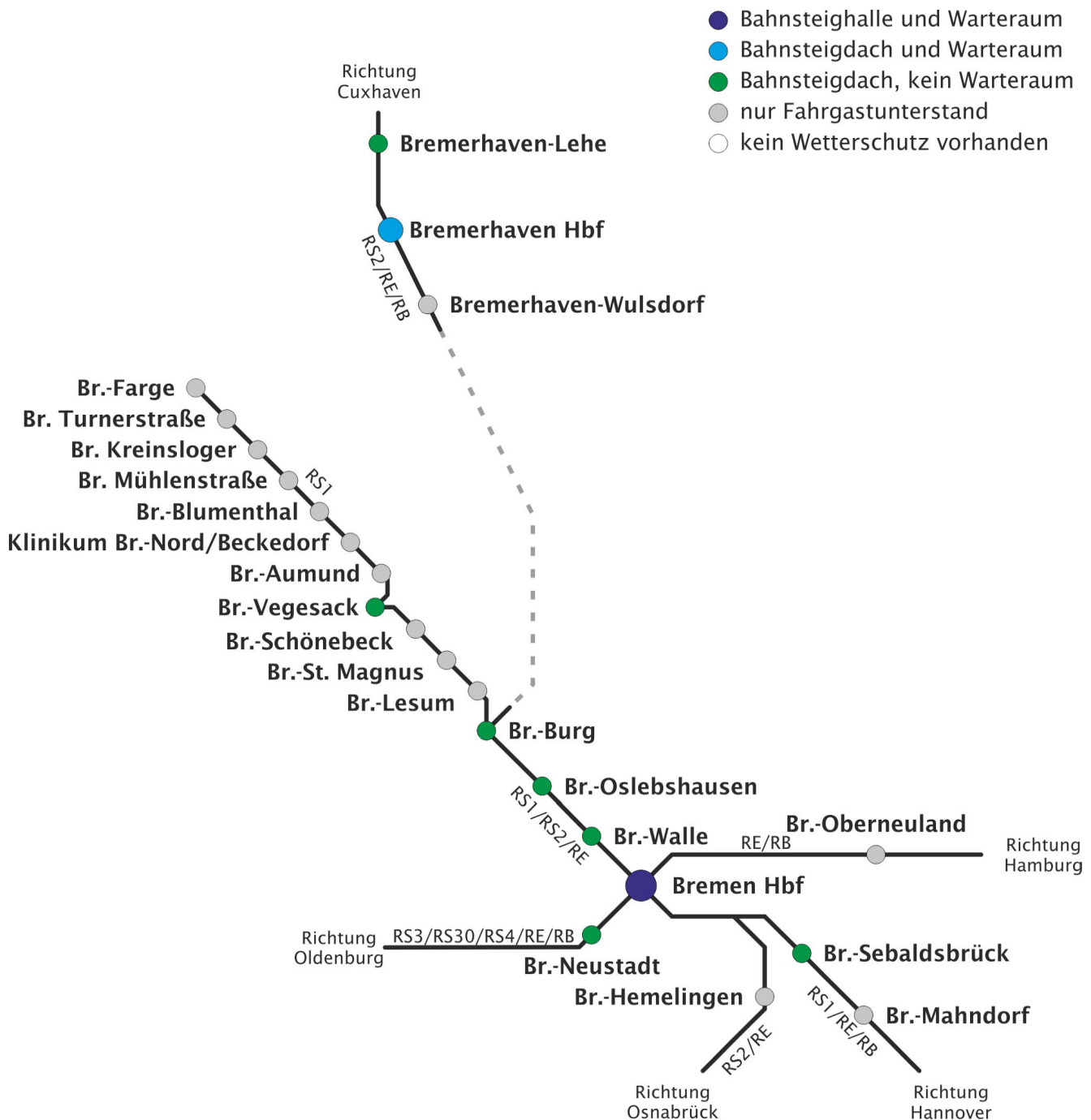
Am Bahnsteigdach von Bremerhaven-Lehe und an den Dachträgern in Bremen-Neustadt ist an vielen Stellen Korrosion zu beobachten. Stellenweise ist das auch in Vegesack und Walle der Fall. In Bremen-Burg, Walle, Bremen Hbf und Bremerhaven-Lehe sind die Dachscheiben stark verschmutzt. Zudem sind die Unterseiten der Dächer in Bremerhaven Hbf, Bremen-Burg und an den Gleisen 9/10 in Bremen Hbf seit mehreren Jahren bereichsweise verschmutzt. In Bremen-Neustadt waren die meisten Dachstützen und einzelne Dachträger beschmiert.

An den Unterständen in Bremen-St. Magnus und Walle wurden Reste von Schmierereien erfasst. In Oslebshausen war der Windschutz stark verschmutzt und etwas vermüllt. Abfälle lagen auch im Wetterschutz an Gleis 1 in Bremen-Lesum. In Sebaldsbrück war der Fußboden in einem Windschutzbereich mit Erbrochenem verunreinigt. Außerdem waren die Windschutzscheiben verschmutzt. Gleiches gilt für Oslebshausen und die Scheiben der Unterstände in Mahndorf.

An zwölf Stationen wurden an den Wetterschutzeinrichtungen einzelne Kritzeleien oder Aufkleber registriert. Das sind 3 Stationen mehr als vor einem Jahr.

In Bremen Hbf waren einzelne Sitzgelegenheiten mit Taubenkot verschmutzt, so dass diese unbenutzbar waren. An Sitzbänken in Bremerhaven Hbf, Bremen Hbf, Lesum, Oslebshausen und St. Magnus wurden Kritzeleien verzeichnet. Damit sind ebenso viele Stationen betroffen wie im Vorjahr.

In Bremen Hbf, Kreinsloger, Klinikum Bremen-Nord, Oslebshausen und Schönebeck waren einzelne Sitzbänke angerostet.



Karte 3: Art des Wetterschutzes

(bei mehreren Bahnsteigen wird der am hochwertigsten ausgestattete Bahnsteig berücksichtigt)

(Qualitätskontrolle Frühjahr 2025)



Karte 4: Zustand des Wetterschutzes
(Qualitätskontrolle Frühjahr 2025)



Abbildung 13: Im Zugangsbereich zum Bahnsteig in Bremen-Vegesack war ein Abfallbehälter verschmutzt und voll.



Abbildung 14: Die vor dem Zugang von der Bürgerweide in Bremen Hbf platzierten Aschenbecher wurden abgebaut. Dadurch verweilen dort deutlich weniger Raucher, was das Eintreten in den Bahnhof angenehmer macht.

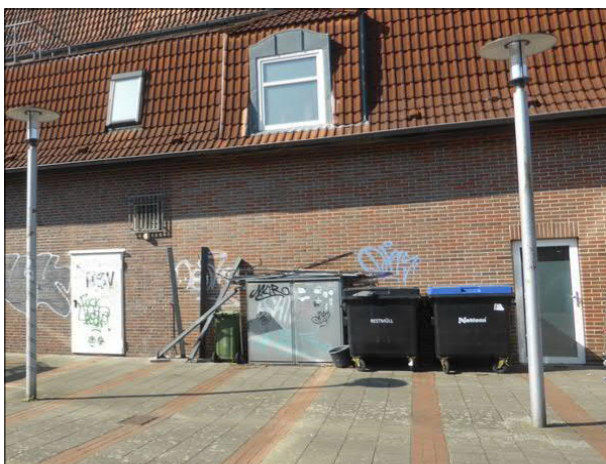


Abbildung 15: Am Tunnelausgang in Bremerhaven-Lehe fällt der Blick auf Mülltonnen, Sperrmüll und Schmierereien am ehemaligen Bahnhofsgebäude.

3.3 Abfallentsorgung

Auf allen Bahnsteigen standen den Fahrgästen Abfallbehälter zur Verfügung.

Lediglich in Bremen-Vegesack wurde ein voller Abfallbehälter erfasst. Dies ist wie in den beiden Vorjahren ein sehr gutes Ergebnis. In den Jahren davor wurden oft an mehreren Stationen volle und überfüllte Müllbehälter vorgefunden.

Verschmutzte Abfallbehälter wurden in Bremen-Burg, St. Magnus, Oslebshausen, Lesum, Hemelingen, Sebaldsbrück, Schönebeck, Mahndorf, Farge, Vegesack, Walle, Aumund, Blumenthal, Bremen-Neustadt und Bremerhaven-Lehe verzeichnet. Damit sind gleich sechs Stationen mehr betroffen als bei der Erhebung im letzten Jahr.

Einzelne Behälter in Bremen-Burg, St. Magnus, Hemelingen, Lesum, Vegesack und Bremerhaven-Lehe waren bekritzelt oder beklebt. Damit ist die gleiche Anzahl von Stationen betroffen wie vor einem Jahr.

Unschön ist auch, dass die Bahnsteigoberflächen rund um die Abfallbehälter oft stark verschmutzt sind. In Bremen Hbf, Oslebshausen, Burg und Bremerhaven-Lehe ist das seit Jahren zu beobachten.

Die in den letzten Jahren immer umfangreicher beschädigten Abfallbehälter des Bremer Hauptbahnhofs in der Eingangshalle des Zugang Bürgerweide wurden durch neue Gefäße ersetzt. Die Aschenbecher am dortigen Bahnhofseingang wurden ersatzlos entfernt. In diesem Jahr wurden an den Abfallbehältern der Bremer Bahnstationen keine über Lackschäden und etwas Rost hinausgehenden Beschädigungen erfasst. Das ist erfreulich und gegenüber den Vorjahren eine Verbesserung.

Der Umfang der neben den Bahnsteigen liegenden Abfälle ist gegenüber dem Vorjahr fast unverändert. Unmittelbar neben dem gepflasterten Bahnsteig liegender Abfall beeinträchtigte das Erscheinungsbild in Bremen-Burg, Mahndorf und Vegesack. In Bremen-Vegesack fielen besonders viele kleine Sektflaschen neben Gleis 21 im Außenbereich auf.

Die Zahl der Stationen, an denen viel Müll oder Zigarettenkippen in den Gleisbereichen lagen, hat gegenüber dem Vorjahr etwas abgenommen. Mit Bremen-Blumenthal, Aumund, Kreinsloger, Mühlenstraße, Burg, Lesum, Neustadt, Schönebeck und Bremerhaven Hbf war in diesem Jahr eine Station weniger betroffen als im Frühjahr 2024.



Abbildung 16: Die Schrift in den Zugzielanzeigern in Bremen Hbf wurde teilweise vergrößert. Für die Fahrgäste wäre eine Angabe der Halteplätze und der Zuglängen für die Regio-S-Bahnen sehr hilfreich.



Abbildung 17: Im Bereich der FVE fehlen in den Anzeigern insbesondere bei Zugausfällen Angaben zu den Folgezügen. Ergänzende Lautsprecherdurchsagen zu den Anzeigen gibt es nicht. (Foto: Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf mit leicht verdrehten Zeigern der Uhr)

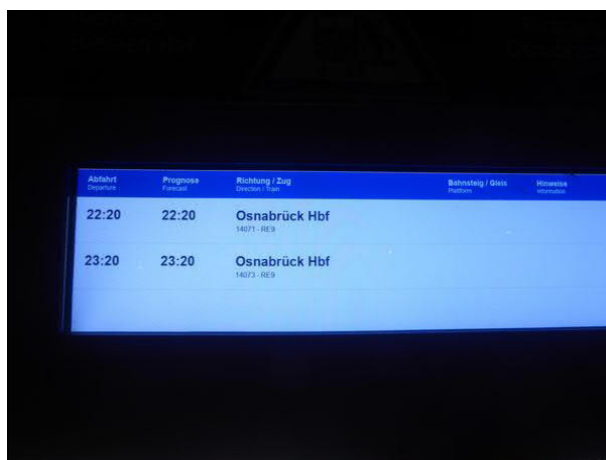


Abbildung 18: In Bremen-Hemelingen wurden die abendlichen Zugausfälle nur im Schriftanzeiger angezeigt. Im kleinen Abfahrtsbildschirm des Fahrkartenautomaten wurde nicht über die Ausfälle informiert.

3.4 Zugzielanzeiger und Lautsprecher

Alle Bahnhöfe und Haltepunkte im Land Bremen sind mit dynamischen optischen Informationsgeräten ausgestattet. Sie verfügen entweder über Zugzielanzeiger oder Dynamische Schriftanzeiger (DSA). Aktuelle Informationen zu den Abfahrtszeiten haben für Bahnreisende eine sehr hohe Priorität, und es ist wichtig, dass diese an allen Stationen gegeben werden können. Daher spielen die Funktionsfähigkeit der dafür vorgesehenen Geräte und der Informationsgehalt der optischen und akustischen Mitteilungen eine große Rolle für die Bewertung der Stationsqualität.

In den Fahrkartenautomaten der NordWestBahn (NWB) ist im oberen Bereich ein schmaler Bildschirm zur Anzeige der nächsten Zugabfahrten integriert. Dies ist eine nützliche Ergänzung der DSA. Die Funktionalität dieser Anzeigen war deutlich besser als vor einem Jahr. Nur die Informationsdisplays des Automaten in Klinikum Bremen-Nord und an zwei Automaten in Bremerhaven Hbf waren ohne Anzeige von Zugabfahrten.

Irritierend und ärgerlich für die Fahrgäste ist, dass die Informationen in den Info-Bildschirm der Automaten nicht immer mit den Anzeigen in den anderen Geräten übereinstimmen. In Bremen-Hemelingen und an den Stationen der FVE wurden Zugausfälle nicht in den Fahrkartenautomaten angezeigt. Bei den Verspätungsinformationen gab es für einzelnen Züge zwischen Farge und Vegesack Abweichungen von einigen Minuten. Offenbar gibt es einen Handlungsbedarf, die angezeigten Informationen möglichst zeitnah zu synchronisieren.

Außerdem wurden in diesem Bereich nur wenige Mängel festgestellt. In Bremen Hbf war zum einen ein Zugzielanzeiger an Gleis 6 defekt. Zum anderen wurde eine Abfahrt an Gleis 10 nicht angezeigt während der Zug am Bahnsteig stand. In Bremen-Vegesack verschwanden einzelne Abfahrten aus den Zugzielanzeigern, während die Züge noch zum Einsteigen am Bahnsteig standen.

Weiterhin unbefriedigend ist im Bremer Hauptbahnhof die geringe Dimensionierung der Abfahrtsmonitore am Zugang von der Bürgerweide.

Mindestens ein Lautsprecher ist an allen Stationen installiert. An den Stationen der FVE wurden die Fahrgäste jedoch nur visuell über Verspätungen und Zugausfälle informiert. Ansagen gab es an den Stationen trotz vorhandener Lautsprecheranlagen nicht.

In Bremen Hbf wurde festgestellt, dass einige Lautsprecherdurchsagen zeitlich unpassend erfolgten. Das gab es so in den Vorjahren nicht.



Abbildung 19: Die Uhr an der Westseite des Bahnhofsgebäudes von Bremen-Vegesack ist seit mehr als zwei Jahren defekt. In diesem Zustand beeinträchtigt sie stark das Erscheinungsbild.



Abbildung 20: In Bremen-Oslebshausen gibt es im südlichen Bahnsteigbereich seit der Bahnsteigverlängerung kein Bahnhofnamensschild mehr.



Abbildung 21: An den Stationen der FVE blättern die Beschriftungen einiger Schilder fortschreitend ab. Das ist auch am Haltepunkt Bremen Kreinsloger der Fall.

3.5 Uhren

Alle Bahnstationen im Land Bremen sind mit mindestens einer Uhr ausgestattet.

Die Uhr an einer Tunnelrampe des Bahnhofs Sebaldsbrück ist seit mehr als zwei Jahren defekt. In Bremen-Vegesack war gegenüber dem Vorjahr unverändert eine Uhr am Bahnhofsgebäude defekt. Die Uhren an den Gleisen 5 und 6 in Bremen Hbf unter dem Bahnsteigdach im Gleisabschnitt E wurden vor mehr als einem Jahr abgebaut und wurden nicht ersetzt.

In der Uhr auf dem Empfangsgebäude von Bremerhaven Hbf und in einer Uhr in Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf (Abb. 17) waren Zeiger leicht verdreht.

An beiden Uhren an den Rampen der Unterführung in Bremen-Sebaldsbrück war die Beleuchtung defekt.

Zwei Bahnsteiguhren in Bremen Hbf waren mit Taubenkot verschmutzt. In Bremen-Oberneuland ist die Uhr an Gleis 3 nur im westlichen Bahnsteigbereich zu erkennen. Richtung Osten wird die Uhr von Schildern und einem Oberleitungsmast verdeckt.

3.6 Stationsschilder

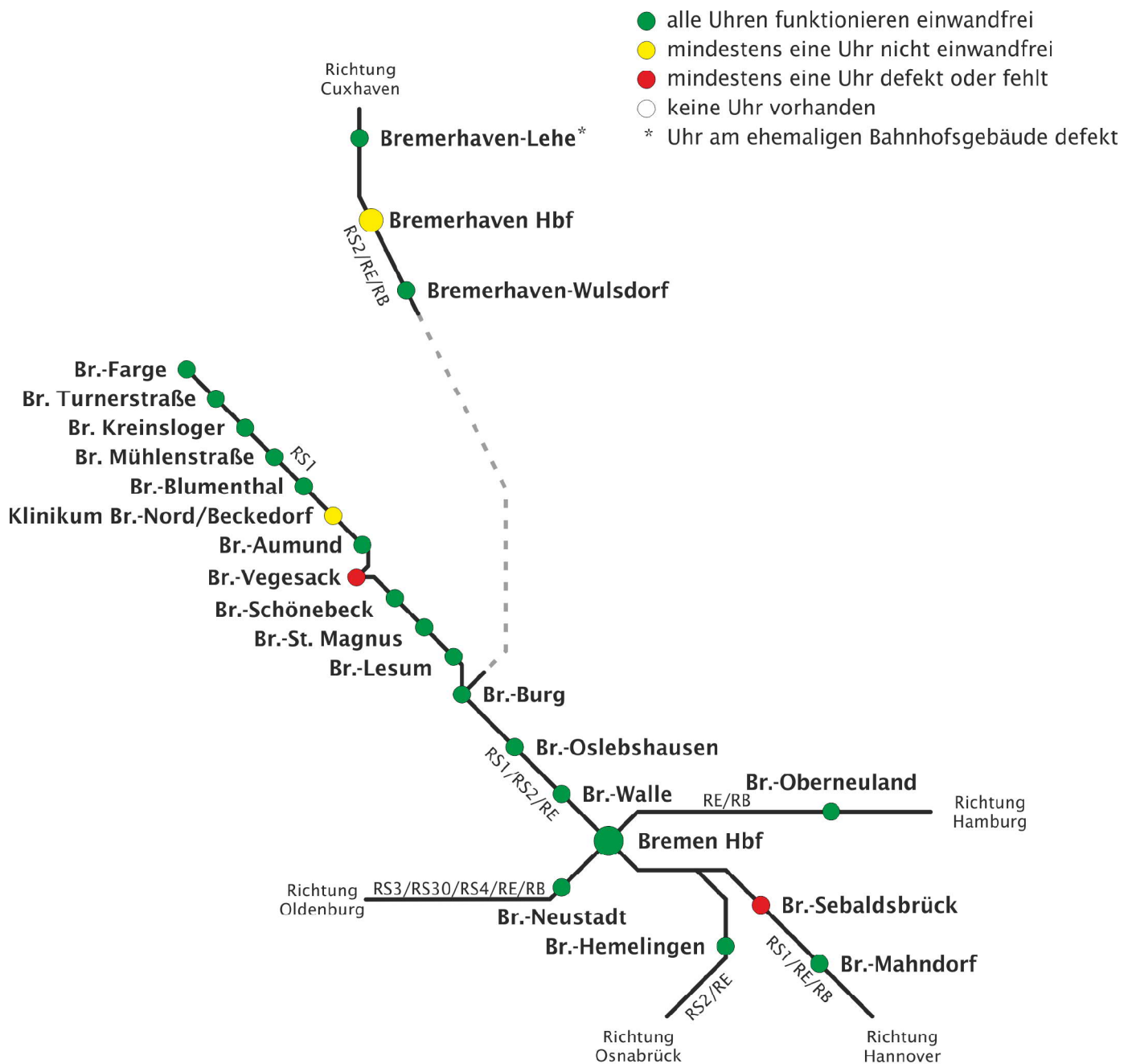
An allen Stationen waren die zur Grundausstattung gehörenden Bahnhofnamensschilder installiert. In Bremen-Oslebshausen wurde das südliche Schilderpaar im Zuge der Lichtmasterneuerung für die Bahnsteigverlängerung ersatzlos entfernt. In dieser Hälfte des Bahnsteigs gibt es nun kein Bahnhofnamensschild mehr. In Bremen-Burg wurde im nördlichen Bereich an den Gleisen 3/4 ein Schilderpaar abgebaut.

An einigen Schildern im Bereich der FVE löst sich die Beklebung einschließlich der Beschriftung weiter ab. Eine Erneuerung einiger Schilder sollte in absehbarer Zeit erfolgen.

In Bremen-Burg, Schönebeck, Lesum und Bremen Hbf war bei jeweils einem Bahnhofnamensschild die Haube leicht beschädigt.

In Bremen-Schönebeck, Vegesack, Bremen Hbf, Sebaldsbrück und Bremerhaven-Lehe waren einzelne Bahnhofnamensschilder beklebt oder bekritzelt. Damit sind zwei Stationen mehr betroffen als im Vorjahr.

In Bremen Hbf waren einzelne Bahnhofnamensschilder mit Taubenkot verschmutzt. In Bremen-Schönebeck waren Farbreste auf einem Schild.



Karte 5: Funktionsfähigkeit der Uhren
(Qualitätskontrolle Frühjahr 2025)



Abbildung 22: Der bereits vor vier Jahren bei der Bahnsteigerneuerung an dieser Stelle in Bremen-Oberneuland in das Wegeleitsystem aufgenommene Zugang am westlichen Ende von Gleis 3 wurde immer noch nicht hergestellt.



Abbildung 23: Die Wegweisung an der Bahnsteigtreppe in Bremen-Sebaldsbrück zum SEV ist aufgrund von Straßenbauarbeiten mehrere Monate lang nicht aktuell.



Abbildung 24: Die taktilen Wegeleitungsschilde halten auf vielen Handläufen der Bahnsteigtreppen nicht dauerhaft. Auch in Bremerhaven-Wulsdorf fehlt ein Teil der Beschilderung für Sehbehinderte.

3.7 Wegeleitsystem

An den Beschilderungen für die Wegeleitung wurden gegenüber den Erhebungen im Vorjahr kaum Veränderungen festgestellt. Leider wurde in Bremen-Sebaldsbrück versäumt, die durch eine mehrmonatige Straßensperrung notwendige Verlegung der SEV-Haltestellen neben der Anpassung der Lagepläne mit temporären Wegeleitungshinweisen zu ergänzen.

Die sogenannte Fahne am Stationsmast am Eingang des Bahnhofs Bremen-Oslebshausen als Zugangsmarkierung fehlt seit mehr als einem Jahr. Der Bahnhofseingang in Bremen-Neustadt und der Hauptzugang in Bremen-Vegesack (siehe Abb. 46) sind ebenfalls nicht gekennzeichnet.

In Bremerhaven Hbf, Lehe, Wulsdorf, Bremen-Burg und Oberneuland fehlten erneut einzelne Schilder an den Handläufen der Zugänge. In Bremerhaven-Lehe und in Bremen-Burg sind einzelne dieser taktilen Wegeleitungsschilder unverändert falsch beschriftet. In Bremen-Lesum ist das taktil Schild am Zugang der Rampe vom Parkplatz zu Gleis 2 mit dem Handlauf von Pflanzen überwuchert.

Weiterhin nicht sinnvoll ist das Bus-Piktogramm mit einem Pfeil nach links am oberen Aufzugeingang von Bremerhaven-Wulsdorf. Bushaltestellen befinden sich in entgegengesetzter Richtung in Sichtweite direkt vor der Brücke und direkt gegenüber auf der anderen Straßenseite auf der Brücke. Am Ausgang der Station Bremen-Walle ist die Wegeleitung zu Bus und Straßenbahn nicht eindeutig. In Bremen Hbf war die alte SEV-Abfahrtsposition J weiterhin mit einem SEV-Piktogramm gekennzeichnet.

Auf dem Bahnhofsvorplatz in Vegesack ist seit mehr als einem Jahr ein Mast mit örtlichen Wegeleitungsschildern stark verdreht. Zudem sind einzelne Schilder an dem Mast falsch ausgerichtet.

In Bremerhaven Hbf sind seit der Schließung des Reisezentrums in dem Tastplan zur Orientierung für Sehbehinderte nicht mehr alle Informationen aktuell. Für die Orientierungspläne in Bremen Hbf gilt ähnliches.

Die Sauberkeit der Wegeleitungsschilder ist gegenüber dem Vorjahr leicht schlechter aber insgesamt noch als gut einzustufen. In St. Magnus, Sebaldsbrück, Neustadt, Hemelingen, Mahndorf, Schönebeck und Burg waren einzelne Schilder beklebt oder bekritzelt. Einzelne Schilder in Bremen-Burg, Lesum und Mahndorf waren verschmutzt.

Einige Schilder an den Stationen der FVE weisen ähnlich wie die Bahnhofnamensschilder Alterungserscheinungen mit teilweise abblättrender Beschriftung auf.



Abbildung 25: Auf der Rückwand dieser Vitrine in Bremen-Schönebeck an Gleis 2 befinden sich zahlreiche Klebereste, die dort von Aushängen der vergangenen Jahre verblieben sind.



Abbildung 26: Die Vitrine im Zugang des Bahnhofs Bremen-Oslebshausen wurde vor rund drei Jahren mit dem Aufbau des zweiten Fahrkartenautomaten versetzt und ungünstig mit der Rückseite zum Zugang ausgerichtet.



Abbildung 27: Die Rückwand der Vitrine im Unterstand von Bremen-Blumenthal ist mit Farbe verschmutzt.

3.8 Informationsvitrinen und Aushänge

An allen Bahnstationen standen aktuelle Abfahrtspläne als Aushang zur Verfügung. Die vor einem Jahr stark beschädigte Vitrinenscheibe in Bremen-Oberneuland wurde erneuert. In Bremen-Neustadt wurde die alte und oft stark beschmierte Bahnsteigvitrine durch einen neuen und größeren Schaukasten ersetzt.

Einer Vitrine an Gleis 6 in Bremen Hbf fehlten wie im Vorjahr der Rahmen und die Scheibe. In Bremen-Walle, Sebaldsbrück, Oberneuland und Blumenthal wurden beschädigte Vitrinenscheiben erfasst. In Bremen-Neustadt sind die Vitrinen am Bahnhofseingang zerkratzt.

In Bremen-Walle war direkt vor einer der Vitrinen am Zugang ein E-Roller abgestellt, so dass diese nur eingeschränkt erreichbar war (siehe Abb. 42).

Jeweils eine Vitrine in Bremen-Schönebeck und Bremen-Burg war nicht mit Leuchtmitteln ausgestattet.

Auf den Rückwänden in einzelnen Vitrinen in Lesum und Schönebeck waren einige Klebereste. Einzelne Klebereste wurden in Vitrinen von Sebaldsbrück, Burg und Oslebshausen verzeichnet. Vitrinen in Blumenthal, Oberneuland, Mahndorf und Bremerhaven-Lehe wiesen innen andere Verschmutzungen auf.

Die Sauberkeit der Vitrinenscheiben war im allgemeinen sehr gut. Nur in Bremerhaven-Lehe waren die Scheiben der Schaukästen neben dem Fahrkartenautomaten auf dem Vorplatz bereichsweise verschmutzt. In Bremen-Burg war eine Scheibe bekratzt, eine Vitrine wies Farbreste an der Scheibe auf.

In Bremen-Mahndorf und Bremerhaven-Lehe waren die Beklebungen der Vitrinenrückseiten beschädigt. In Bremen-Neustadt war die Rückseite der neuen Vitrine auf dem Bahnsteig bekratzt.

An allen Bahnstationen waren aktuelle VBN-SPNV-Netzpläne und Stationspläne ausgehängt. Lediglich in Bremen Hbf hingen vereinzelt auch ältere Stationspläne, die nicht die aktuelle SEV-Position beinhalteten.

In Bremen-Vegesack war in den Lageplänen für die Wegeführung zu den SEV-Haltestellen die Lage für den Halt der Ersatzbusse nach Farge falsch eingezeichnet.



Abbildung 28: Direkt hinter dem Haupteingang war ein großer Käsestand zentral in der Empfangshalle in Bremen Hbf platziert. Einige Fahrgäste empfinden die davon ausgehenden intensiven Gerüche als Belästigung.



Abbildung 29: Einzelne Strahler in der Eingangshalle von Bremerhaven Hbf waren tagsüber eingeschaltet.



Abbildung 30: Die Nutzungsgebühr der WC-Anlage in Bremen Hbf wurde von 1,00 € auf 1,50 € angehoben.

3.9 Empfangsgebäude und Toiletten

Nur noch an wenigen Bahnhöfen stehen für die Fahrgäste Empfangsgebäude zur Verfügung. In Bremerhaven Hbf stellt das Gebäude den einzigen Zugang zum Bahnsteigtunnel dar.

In den Bahnhofsgebäuden der Hauptbahnhöfe in Bremerhaven und Bremen sind neben personenbedientem Fahrkartenverkauf weitere Geschäfte und Wartemöglichkeiten eingerichtet. Zudem stehen in den Gebäuden Fahrgastinformationen und Serviceeinrichtungen wie Toiletten und Schließfächer zur Verfügung. In Bremen-Vegesack und in Bremen-Burg ist in den Bahnhofsgebäuden jeweils eine Reisebedarfverkaufsstelle, in der auch Fahrkarten des VBN-Tarifs angeboten werden, als einzige öffentliche Nutzung verblieben. Die Räume der ehemaligen Reisezentren in Bremerhaven Hbf und Bremen-Vegesack stehen weiterhin leer.

In Bremen-Vegesack wird das Erscheinungsbild durch Schmierereien, Verschmutzungen, einen größeren Riss im Mauerwerk und weiteren Schäden an der Bahnsteigseite beeinträchtigt. Die Tür vom Bahnsteig zur ehemaligen Gaststätte war bereits im letzten Jahr provisorisch durch eine Holzplatte abgedeckt. Die Werbetafeln in den ehemaligen Fensteröffnungen am Hauptzugang sind unansehnlich und waren auch in diesem Jahr bekritzelt.

In der Empfangshalle des Hauptbahnhofs von Bremerhaven waren die Fenstersimse verschmutzt und ein Wandstrahler fehlte. Aufgrund der Größe der Halle fällt das aber nur geringfügig ins Gewicht.

In Bremen Hbf wurden Kritzeleien im östlichen Seitenflügel des Bahnhofsgebäudes erfasst.

Öffentliche Toiletten gibt es nur in den Hauptbahnhöfen von Bremen und Bremerhaven. Beide sind unverändert gebührenpflichtig. Die Benutzung kostet in Bremerhaven weiterhin 50 ct. In Bremen wurde die Gebühr auf 1,50 € angehoben. Die Sanitäreinrichtung ist nun allerdings rund um die Uhr geöffnet. Im letzten Jahr war sie zwischen 0:00 Uhr und 5:00 Uhr verschlossen. Die Öffnungszeiten der WC-Anlagen sind in Bremerhaven unverändert auf die Zeit zwischen 6:00 und 20:00 Uhr beschränkt. Allerdings ist die Behindertentoilette auch außerhalb dieser Zeiten für alle Reisenden nutzbar.

In Bremerhaven Hbf blättert die Deckenfarbe vor den Toiletteneingängen stellenweise ab.



Abbildung 31: Der Bildschirm für die Bedienung des Fahrkartenautomaten in Bremen-Neustadt war verschmutzt.

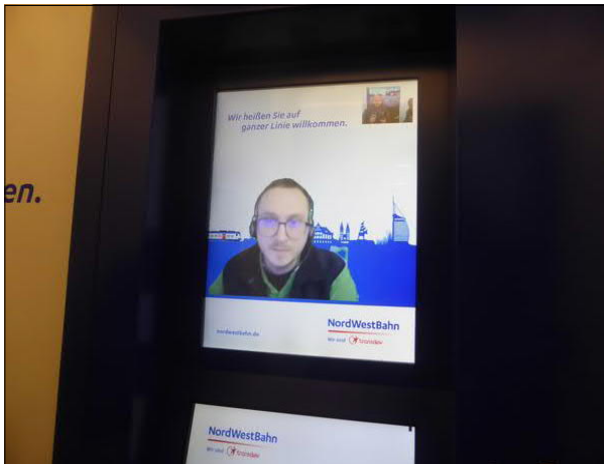


Abbildung 32: Im Videoreisezentrum des Bahnhofs Bremen-Mahndorf konnte problemlos eine Verbindung für eine Verkaufsberatung hergestellt werden.



Abbildung 33: Der Entwerter an Gleis 3 in Bremen-Oberneuland war als einziger aller Stationen defekt.

3.10 Vertrieb

Im zur Ergänzung der Fahrkartenautomaten am Bahnhof Bremen-Mahndorf eingerichteten Videoreisezentrum (VRZ) war es beim Test in diesem Jahr erstmals gelungen, die Bildschirmverbindung zu einem Verkaufsberater herzustellen. In den letzten beiden Jahren sind diese Versuche gescheitert.

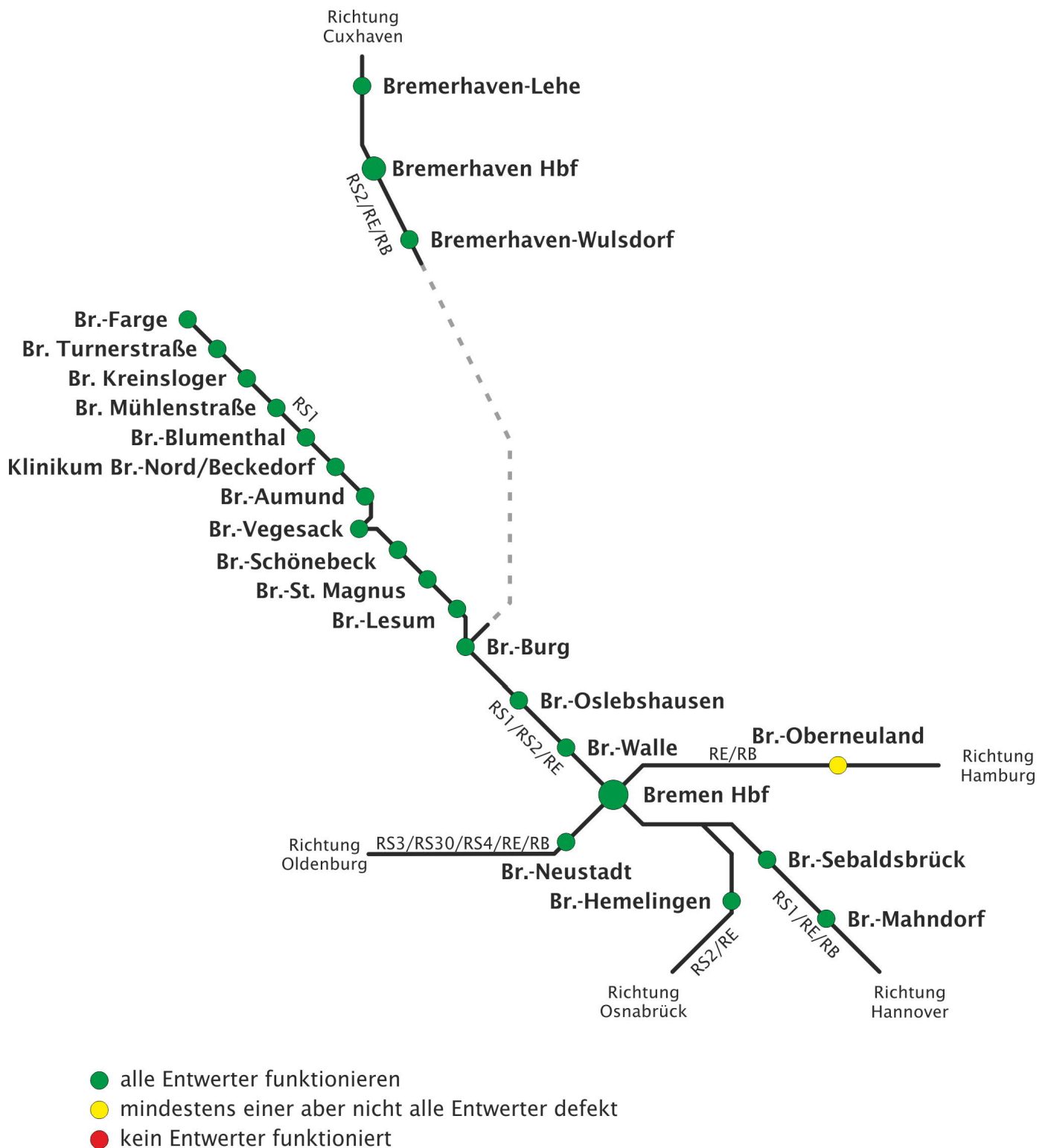
Weiter positiv ist auch die Entwicklung bei den Fahrkartenautomaten und Entwertern. Nur an einem der drei Fahrkartenautomaten in Bremen-Mahndorf war die Geldscheinannahme defekt. In Oberneuland war ein Bildschirm bereichsweise trüb. An sechs Stationen waren die Felder für die Bezahlung mit den BOB-Karten leicht beschädigt. Das ist eine Station mehr als im Vorjahr.

Bei den Entwertern wurde mit nur einem defekten Gerät in Oberneuland an Gleis 3 das bisher beste Ergebnis aus dem Vorjahr (zwei defekte Entwerter) noch gesteigert. In der Praxis ist der Ausfall in Oberneuland für die Fahrgäste jedoch etwas schwerwiegender, denn der Weg zum anderen Bahnsteig, an dem der Entwerter funktionierte, ist relativ weit. Im letzten Jahr standen in Bremerhaven Hbf und Bremerhaven-Lehe funktionierende Entwerter in deutlich geringerer Entfernung zu den defekten Geräten zur Verfügung.

In allen Automaten der NordWestBahn (NWB) ist eine Information zur nächsten personenbedienten Verkaufsstelle abrufbar. Die Automaten an den drei Bahnhöfen in Bremerhaven wiesen in der Bildschirmanzeige wie im Vorjahr auf eine Verkaufsstelle im DB ServiceStore des Hauptbahnhofs hin, obwohl die Fahrkarten und Beratung im Presse-Shop des Bahnhofs angeboten werden.

Die Sauberkeit der Automaten und Entwerter war gegenüber dem Vorjahr etwas schlechter. Lediglich der Fahrkartenautomat und der Entwerter an Gleis 2 in Bremen-Oberneuland waren wie auch in den letzten beiden Jahren stark bekritzelt. Es ist erkennbar, dass die Schmierereien an diesem Automaten seit mehr als zwei Jahren nicht beseitigt wurden. Zusätzlich wurden an Fahrkartenautomaten in Sebaldsbrück, Burg, Bremen-Neustadt, Walle und an einem Entwerter in Bremen Hbf Aufkleber oder Kritzereien registriert. Im Frühjahr 2024 war das nicht der Fall.

Außerdem waren in Bremen Hbf weitere Entwerter und in Neustadt der Bildschirm des Automaten verschmutzt.



Karte 6: Funktionsfähigkeit der Entwerter
(Qualitätskontrolle Frühjahr 2025)



Abbildung 34: Zahlreiche Schmierereien, Verschmutzungen und Schäden sind das Ergebnis einer offensichtlichen Vernachlässigung der städtischen Unterführung am Bahnhof Bremen-Sebaldsbrück



Abbildung 35: Über den mehrwöchigen Ausfall der Aufzüge in Bremen-Walle (Foto) und in Bremen Hbf an den Gleisen 1 und 5/6 wurden die Fahrgäste unter der Überschrift „Frischekur“ informiert.



Abbildung 36: Der Andrang an den Aufzügen im Bremer Hauptbahnhof ist oft so groß, dass eine Wartezeit von mehreren Fahrstuhlfahrten eingeplant werden muss.

3.11 Zugänge

Im Gegensatz zur Erhebung im Frühjahr 2024 waren in diesem Jahr nicht alle Aufzüge betriebsbereit. Durch defekte Aufzüge waren die Bahnsteige der Gleise 1 und 5/6 in Bremen Hbf, der Bahnsteig in Bremen-Walle sowie der Bahnsteig der Gleise 3/4 in Bremen-Burg nicht stufenfrei erreichbar.

In beiden Aufzügen in Bremerhaven Hbf gab es keine akustischen Informationen während der Aufzugsbenutzung. Im letzten Jahr war das nur in einem der Aufzüge zu beobachten. Anstelle der Nennung von Gleisnummern wurde in Bremerhaven-Lehe im Aufzug die Ankunft auf Bahnsteigebene mit „erste Etage“ angekündigt.

Auch in diesem Jahr waren einige Zugangsbereiche aufgrund großer Verschmutzungen in unbefriedigendem Zustand. Dies gilt besonders für die Unterführungen in Hemelingen, Neustadt und Sebaldsbrück, deren Erscheinungsbild von nahezu flächendeckenden Schmierereien an den Wänden geprägt wird. Eine weitere Zunahme der Schmierereien war im Zugangsbereich unter den Eisenbahnbrücken in Bremen-Walle festzustellen. Die Wände des Tunnels zu den Bahnsteigen in Bremen-Burg sind dagegen auch in diesem Jahr neu gestrichen worden. An den Treppenwänden wurden weiterhin vereinzelte Kritzeleien verzeichnet.

In Vegesack beeinträchtigen die zahlreichen Schmierereien an den Gebäuden entlang der Zuwegungen das Erscheinungsbild. In Oslebshausen wurden die Wände am Tunneleingang gereinigt. Eine stark beklebte und bekritzelte Tür, die beschmierten, beklebten und verschmutzten Fahrradboxen sowie Verschmutzungen an der Fahrradabstellanlage beeinträchtigen jedoch weiterhin das Erscheinungsbild.

Die Einhausungen der Bahnsteigtreppe in Bremen-Sebaldsbrück und in Bremen-Hemelingen sind unverändert außen beschmiert. Die Bahnhofstunnel in Sebaldsbrück und Bremen-Neustadt sind zudem weiterhin an einzelnen Stellen undicht. In Neustadt wurde zusätzlich eine große Pfütze auf dem Zwischenpodest der Bahnsteigtreppe registriert.

Deutlich verbessert wurde die Situation im Tunnel von Bremerhaven Hbf. An den Gleiströgen sind Abdichtungsarbeiten erfolgt. Bereichsweise bestehen noch Rostspuren an den Trögen, den Fliesen und den Lichtleisten.

In Bremen Hbf wurde das in weiten Teilen beschädigte Blindenleitsystem in der Eingangshalle von der Bürgerweide vollständig erneuert.



Abbildung 37: Die Beleuchtung am nördlichen Treppenzugang der Unterführung zum Bahnsteig in Bremen-Sebaldsbrück war defekt. Der Bereich auf dem Vorplatz ist ohnehin nur schwach beleuchtet.



Abbildung 38: Eine Leuchtenhaube auf dem Bahnsteig in Bremerhaven-Lehe war beschädigt.

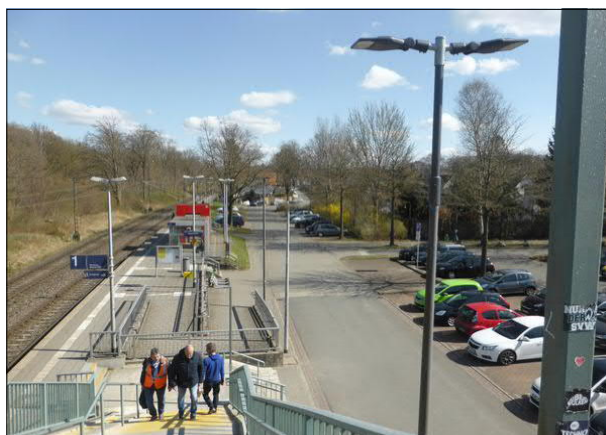


Abbildung 39: In Bremen-Schönebeck wurden an der Bahnsteigtreppe zu Gleis 1 der Lichtmast erhöht und ein Lichtkopf ergänzt. Damit wurde ein vor zwei Jahren erfasstes Beleuchtungsdefizit ausgeglichen.

3.12 Beleuchtung

Die Funktion der Beleuchtungseinrichtungen konnte nur in Bremen-Mahndorf, Sebaldsbrück und Hemelingen vollständig überprüft werden. Die Erhebungen der anderen Stationen fanden tagsüber statt.

Der bedeutendste Beleuchtungsmangel wurde in Sebaldsbrück beobachtet. Dort war die Beleuchtung im nördlichen Treppenzugang ausgefallen. Außerdem wurden noch eine defekte Tunnelleuchte und eine defekte Dachlampe erfasst. Einige Tunnelleuchten waren bekritzelt oder beklebt, einige Dachleuchten waren verschmutzt.

In Bremen-Mahndorf waren jeweils zwei Lichtmasten auf den Bahnsteigen und eine Leuchte auf der Brücke defekt. Außerdem fiel auf, dass der Bereich auf der Rampe von Gleis 2 zur Straßenbahnhaltestelle nur gering beleuchtet ist.

Das im Jahr 2023 in Schönebeck festgestellte Beleuchtungsdefizit an der Treppe von der Straßenbrücke zu Gleis 1 wurde durch eine Lichtmasterhöhung mit Installation einer zusätzlichen Leuchte behoben.

An den tagsüber bereisten Stationen wurden vor allem Schäden und Verschmutzungen an Leuchtenabdeckungen oder an Lichtmasten erfasst. Einzelne Leuchtenhauben in den Lichtleisten an den Bahnsteigdächern in Bremerhaven Hbf, Lehe, Bremen-Burg und Bremen-Neustadt sowie in den Bahnsteigtunneln von Oslebshausen und Bremerhaven Hbf waren beschädigt. In Bremen-St. Magnus stand Wasser in einer Leuchtenhaube an der Bahnsteigtreppe. In Bremen-Neustadt waren einige Leuchten an den Bahnsteigdächern verschmutzt. In Bremen-Vegesack traf das auf die Leuchten unter den Dächern im Zugangsreich zu.

In Bremen Hbf waren im südlichen Bereich des Bahnsteigs an den Gleisen 7/8 einige Lichtköpfe verdreht. An einer Bahnsteigtreppe war eine Leuchtenhaube abgeklebt.

An sieben der sechzehn DB-Stationen waren einige Lichtmasten beklebt oder bekritzelt. Vor einem Jahr war das an sechs Stationen der Fall. Im Bereich der FVE waren auch in diesem Jahr alle Lichtmasten und Leuchten auf den Bahnsteigen sauber.

In Bremen-Neustadt weisen die Lichtmasten unverändert großflächig Lackschäden auf.



Abbildung 40: Der Bereich am Ende der Gleisanlagen in Bremen-Vegesack war vermüllt.

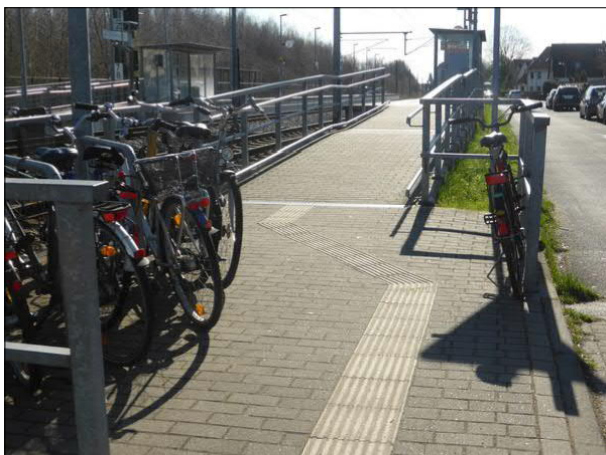


Abbildung 41: In Bremen Turnerstraße war der Zugang zum Bahnsteig Richtung Bremen-Vegesack durch abgestellte Fahrräder eingengt.

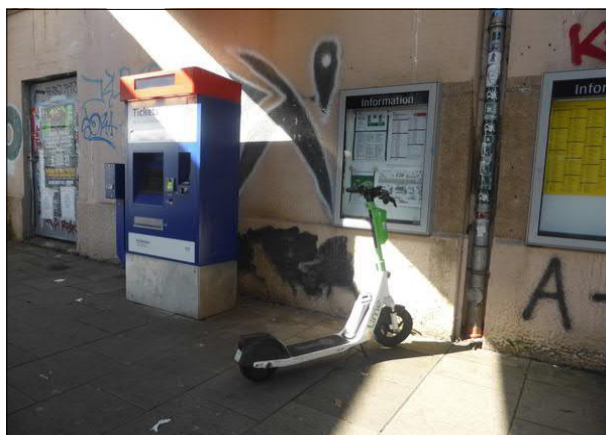


Abbildung 42: Vor dem Eingang des Bahnhofs Bremen-Walle war ein E-Roller direkt vor einer Vitrine abgestellt. Zudem stand er direkt im Weg vom abgebildeten Automaten zur Bahnsteigtreppe.

3.13 Umfeld

Das Erscheinungsbild der Bahnstationen wird auch durch das unmittelbare Umfeld geprägt. Oft trägt das nicht positiv zum Gesamteindruck bei.

Zum Umfeld zählen Einrichtungen, die entweder unmittelbar passiert werden müssen, oder die vom Bahnsteig aus zu sehen sind. Das sind zum Beispiel ehemalige Bahnhofsgebäude, Schalthäuser, Stellwerke, Fahrradabstellanlagen, Lärmschutzwände oder die Gleisbereiche. Auf die verschmutzten Gleisbereiche und unmittelbar neben den Bahnsteigen liegenden Abfall wurde schon im Abschnitt über Müllentsorgung auf Seite 9 eingegangen.

Nur an den Stationen Bremerhaven-Wulsdorf, Bremen-Farge und Bremen Turnerstraße wurden für das Umfeld keine Mängel verzeichnet.

Nach wie vor beeinträchtigen Schmierereien an Objekten der DB InfraGO AG wie Schalthäusern oder Lärmschutzwänden das Erscheinungsbild einiger Stationen. Erfahrungsgemäß werden diese Einrichtungen nur in Ausnahmefällen gereinigt. Daher gibt es gegenüber der Erhebung im Jahr 2024 in diesem Bereich keine auffälligen Verbesserungen.

Die Lärmschutzwände in Bremen-Walle, am Bremer Hbf, in Bremen-Oberneuland und in Bremerhaven-Lehe sind umfangreich beschmiert. In Bremen-Burg, Hemelingen, Mahndorf, Oberneuland und Sebaldsbrück wurden Graffiti an den Stellwerken verzeichnet.

Beschmierte Schalthäuser und Schaltkästen wurden in Bremen-Hemelingen, Aumund, Mahndorf, Oslebshausen, Sebaldsbrück, Schönebeck, St. Magnus, Klinikum Bremen-Nord, Vegesack, Oberneuland, Aumund und Mühlenstraße notiert. In Bremen-St. Magnus, Oberneuland, Schönebeck und Lesum waren einige Oberleitungsmasten beschmiert.

In Sichtweite von den Bahnsteigen waren ehemalige Bahnhofsgebäude in Bremen-Vegesack, Blumenthal, Sebaldsbrück und Neustadt beschmiert. In St. Magnus, Lesum und Schönebeck waren Brückenpfeiler mit Graffiti überzogen. Vor dem Stellwerk in Bremen-Burg wird eine Ecke nach wie vor als Toilette genutzt. Ein unschöner Anblick und übler Geruch sind die Folgen.

Durch abgerissene Plakate unansehnliche Werbetafeln beeinträchtigen das Erscheinungsbild in Bremen-Burg, Sebaldsbrück und im Zugangsbereich von Blumenthal. Die große Werbetafel auf dem Bahnsteig in Bremen-Walle wurde erfreulicherweise abgebaut. In Bremen Hbf waren einige Snackautomaten bekritzelt oder mit Taubenkot verschmutzt.



Abbildung 43: Nicht nur die Fassade des ehemaligen Empfangsgebäudes von Bremen-Blumenthal ist mit Graffiti verunstaltet. Auch der benachbarte Neubau neben dem Bahnsteig wurde bereits beschmiert.



Abbildung 44: In Bremen-Neustadt war ein Bauschuttcontainer kurz vor dem Bahnhofseingang rücksichtslos auf dem Blindenleitstreifen abgestellt.



Abbildung 45: An den Treppenabgängen von Bremerhaven Hbf waren die Leuchten verschmutzt.

4 Bewertung

Die Karten auf den Seiten 24 bis 28 geben einen Überblick über die Bewertung der Zustände an den begutachteten Stationen bei dieser Qualitätskontrolle. Es wird nach Wartekomfort, Information, Service und Gesamtbewertung differenziert. Die Einordnung erfolgt mit den Stufen 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) nach einem definierten Bewertungsschema. Für die Übersicht wird eine Einteilung der Stationen in die Bereiche der beiden Infrastrukturbetreiber DB und FVE vorgenommen. Der Funktion oder dem Erscheinungsbild der Stationen zuzuordnende Einrichtungen werden, unabhängig davon, ob dafür das Infrastrukturunternehmen oder andere zuständig sind, ihrem Zustand entsprechend in die Bewertung einbezogen.

Alle Noten beurteilen den Zustand der vorhandenen Anlagen, nicht aber die Ausstattung der Station. Die Ausstattung geht lediglich dann in die Noten ein, wenn elementare Ausstattungsmerkmale fehlen. Dies sind Bahnsteigbefestigung, Beleuchtung, Abfahrtsplan, Wetterschutz, Sitzgelegenheiten, Stationsschild und bei Stationen mit mehr als einem Bahnsteiggleis auch eine Orientierungsmöglichkeit über das Abfahrtsgleis.

4.1 Wartekomfort

In die Bewertung des Wartekomforts fließen die Zustände der Bahnsteige, der Sitzgelegenheiten, der Wetterschutzeinrichtungen, der Abfallbehälter, der nutzbaren Empfangsgebäude, der Beleuchtung und der Zugänge (außer Aufzüge) ein.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB InfraGO:	3,56	(2024: 3,31)
FVE:	2,00	(2024: 2,00)
alle Stationen:	3,09	(2024: 2,91)

Das Qualitätsniveau im Bereich des Wartekomforts ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Ins Gewicht fällt eine Zunahme der Kritzeleien, Aufkleber und Verschmutzungen in Bremen-Burg, Oberneuland und Bremerhaven-Lehe. Weiterhin sind vor allem einige Zugangsbereiche als stark verschmutzt einzustufen. Vor allem in Unterführungen sind die Wände einzelner Stationen stark mit Graffiti und anderen Schmierereien verunstaltet.

An allen Stationen gab es Schäden oder Verschmutzungen, so dass im Bereich Wartekomfort keine Station als „sehr gut“ eingestuft werden konnte.

In erster Linie aufgrund der umfangreichen Verschmutzungen musste der Wartekomfort für Bremen-Hemelingen, Sebaldsbrück und Neustadt mit „mangelhaft“ bewertet werden. Vier weitere Stationen im Bereich der DB kamen über ein „ausreichend“ nicht hinaus.



Abbildung 46: Der direkte Bahnsteigzugang nördlich des ehemaligen Empfangsgebäudes in Bremen-Vegesack ist nicht gekennzeichnet.



Abbildung 47: Die Beklebung der Rückseite dieser Vitrine in Bremen-Mahndorf ist beschädigt, so dass veraltete Informationen wieder sichtbar werden.



Abbildung 48: Deutlich verbessert war die Funktionalität der Abfahrtsanzeigen auf den Fahrkartenautomaten der NWB. Diese in Bremerhaven Hbf funktionierte jedoch nicht.

4.2 Information

Die Bewertung der Information beinhaltet neben dem Zustand der Vitrinen den Informationsgehalt der Fahrplanaushänge, die Aktualität aller Aushänge, Zustand und Funktionsfähigkeit der Uhren, Zugzielanzeiger und Lautsprecher, Zustand und Vorhandensein von Stationsschildern und den Informationsgehalt des Wegeleitsystems.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB InfraGO:	2,31	(2024: 2,75)
FVE:	2,14	(2024: 2,00)

alle Stationen:	2,26	(2024: 2,52)
-----------------	------	--------------

Das aktuelle Ergebnis für die Informationsqualität ist gegenüber dem Vorjahr insgesamt deutlich verbessert. Die leichte Verschlechterung im Bereich der FVE ist auf Unstimmigkeiten an einzelnen Stationen zwischen angezeigten Informationen und der Realität zurückzuführen. Im Bereich der DB wirkt sich besonders die wiederhergestellte Funktionsfähigkeit der Zugzielanzeiger in Bremerhaven Hbf positiv aus.

Auch in diesem Jahr waren an allen Stationen die grundlegenden Informationen gegeben, so dass in dem Bereich keine Station mit „mangelhaft“ bewertet werden musste.

4.3 Service

Die Servicenoten werden in Bezug auf den Zustand und die Funktionsfähigkeit der Fahrkartenautomaten, der Entwerter, des Videoreisezentrums, der Schließfächer, der Aufzüge und den Zustand der Fahrkartenschalter vergeben. Auch die Länge der Warteschlangen im Verhältnis zu den geöffneten Schaltern geht in die Bewertung ein.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB InfraGO:	2,69	(2024: 2,13)
FVE:	1,29	(2024: 1,14)

alle Stationen:	2,26	(2024: 1,83)
-----------------	------	--------------

Das Ergebnis im Bereich Service fällt schlechter aus als vor einem Jahr. Ausschlaggebend dafür ist, dass in Bremen-Walle, Bremen-Burg und Bremen Hbf Aufzüge defekt waren. Vor einem Jahr waren alle Fahrstühle nutzbar. In Bremen-Oberneuland führten neben dem einzigen defekten Entwerter aller Stationen die zahlreichen Schmierereien an einem Fahrkartenautomaten zur Abwertung.

Fünf der sieben Stationen im Bereich der FVE sowie Bremen-Schönebeck erreichten die Servicenote „sehr gut“. Die drei Stationen mit den defekten Aufzügen mussten mit „mangelhaft“ bewertet werden.



Abbildung 49: Die Treppeneinhausung auf dem Bahnsteig in Bremen-Hemelingen ist beschädigt, so dass an mehreren Stellen der Wände und der Decke Wasser in das Bauwerk eindringt.



Abbildung 50: An den Gleisen 2/3 in Bremen Hbf wurde die Sicherheitsabdeckung einer Spannvorrichtung erneuert. Seit mehreren Jahren war die alte Abdeckung beschädigt und stellte durch abstehende Drahtenden eine latente Unfallgefahr dar.



Abbildung 51: In Bremen-Lesum wurde die Zuwegung am westlichen Zugang zu Gleis 2 in der Höhe an den Bahnsteigzugang angepasst und asphaltiert. Eine Stufe am Übergang gehört damit der Vergangenheit an.

4.4 Gesamtbewertung

Die Gesamtnote wird als Durchschnittsnote der Teilbereich-Bewertungen gebildet. Allerdings kann die Gesamtbewertung einer Station höchstens eine Note besser sein als die Note des schlechtesten Teilbereichs.

In den Bereichen der Infrastrukturbetreiber ergeben sich folgende Durchschnittsnote für die Stationen:

DB InfraGO:	3,00	(2024: 2,81)
FVE:	1,86	(2024: 2,00)
alle Stationen:	2,65	(2024: 2,57)

Für den Zustand der Bahnstationen im Land Bremen wurde gegenüber dem Vorjahr eine leichte Verschlechterung im Gesamtergebnis festgestellt. Die Verbesserung im Bereich Information kann die Verschlechterungen in den Bereichen Wartekomfort und Service nicht ausgleichen. Im Vergleich zum letzten Jahr wurden in der Gesamtnote drei Stationen besser und vier Stationen schlechter bewertet (siehe Karte 11).

In allen Themenbereichen liegt die Qualität der FVE-Stationen über der Qualität der DB-Stationen.

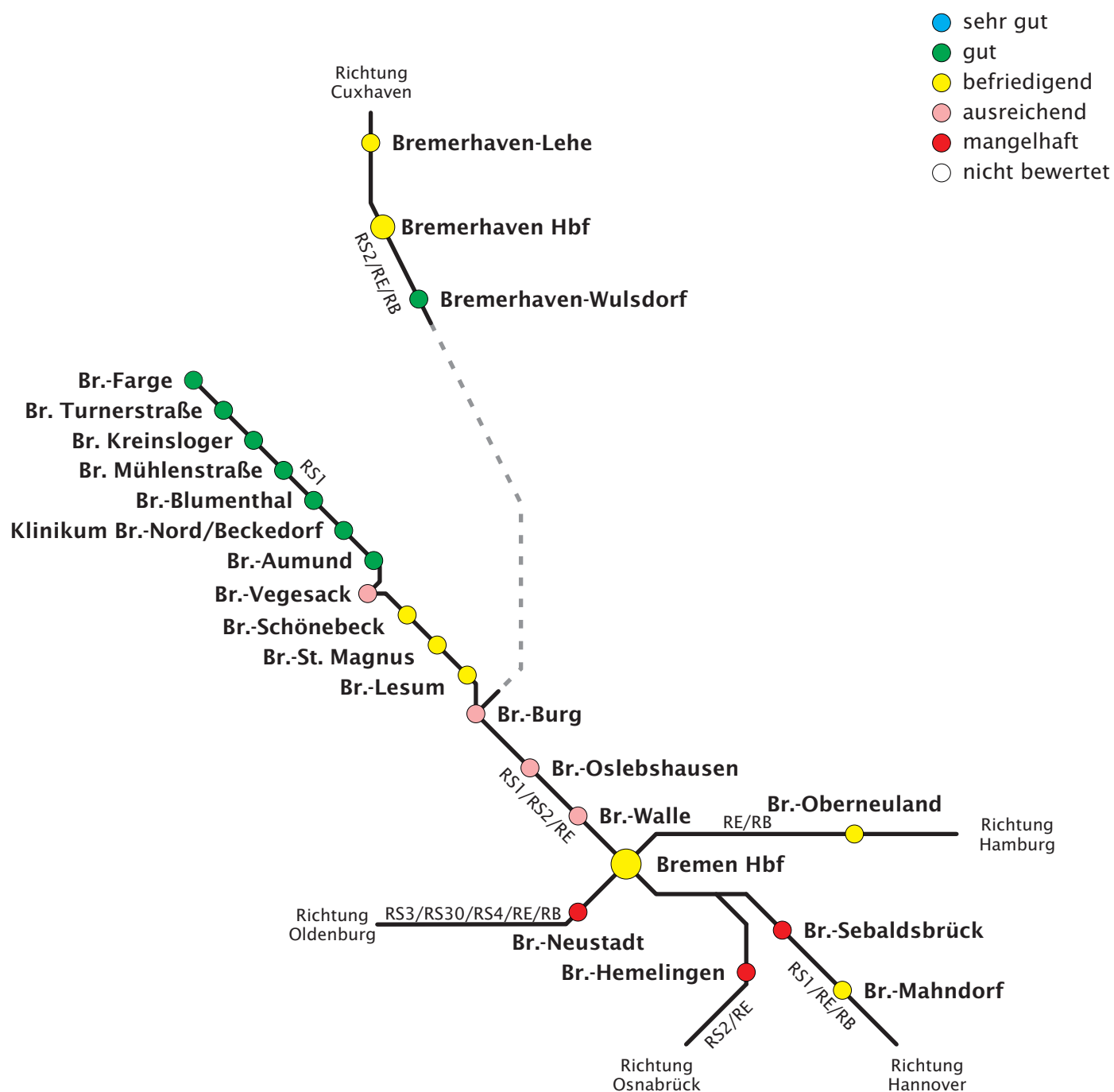
An einigen Stationen liegen die größten Mängel seit Jahren in einem bereichsweise durch mutwillige Verschmutzungen unakzeptablen Erscheinungsbild. Ohne erkennbare Verbesserung gegenüber dem Vorjahr sind die Zugangsbereiche in Bremen-Neustadt, Bremen-Sebaldsbrück und Bremen-Hemelingen auch in diesem Jahr.

Bei der Erhebung in Bremen-Hemelingen bei Dunkelheit fiel auf dem Bahnsteig in den Unterständen fehlende Beleuchtung auf. Auch wenn die Unterstände weitgehend sauber waren, ist der Eindruck bei Dunkelheit dadurch kein guter.

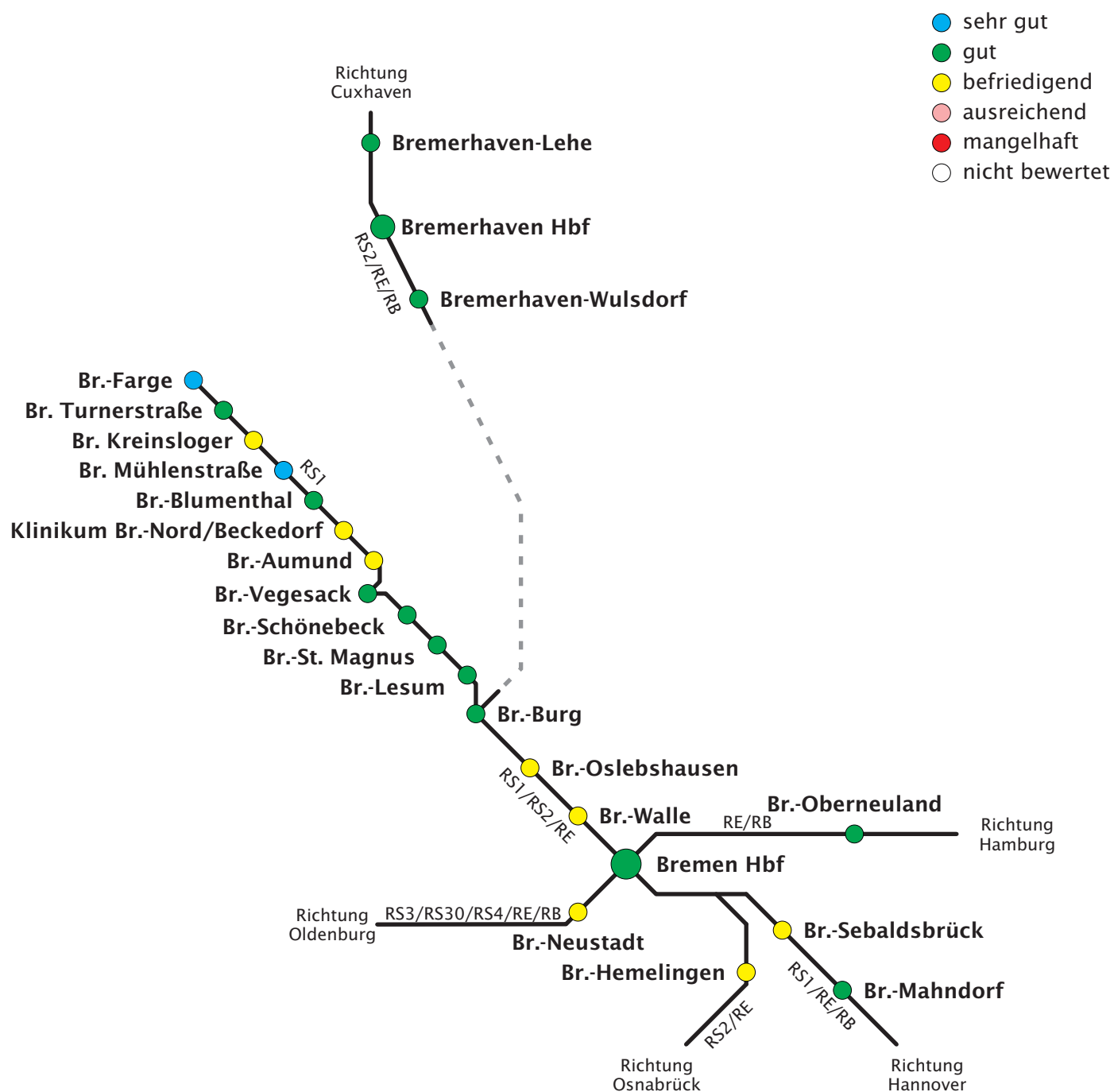
Nachdem im Jahr 2024 kein Bahnhof mit „sehr gut“ in der Gesamtnote bewertet wurde, erreichte in diesem Jahr der Bahnhof Bremen-Farge die Bestnote. Zwölf Stationen erhielten die Einstufung als „gut“.

In Bremen Hbf, Bremen-Walle, Bremen-Burg, Bremen-Neustadt, Hemelingen und Sebaldsbrück wurde der Zustand in diesem Jahr mit der Gesamtnote „ausreichend“ beurteilt. Für die drei erstgenannten Stationen sind dafür die nicht funktionierenden Aufzüge ursächlich. Die anderen drei Stationen weisen größere Mängel im Wartekomfort in den Zugangsbereichen auf.

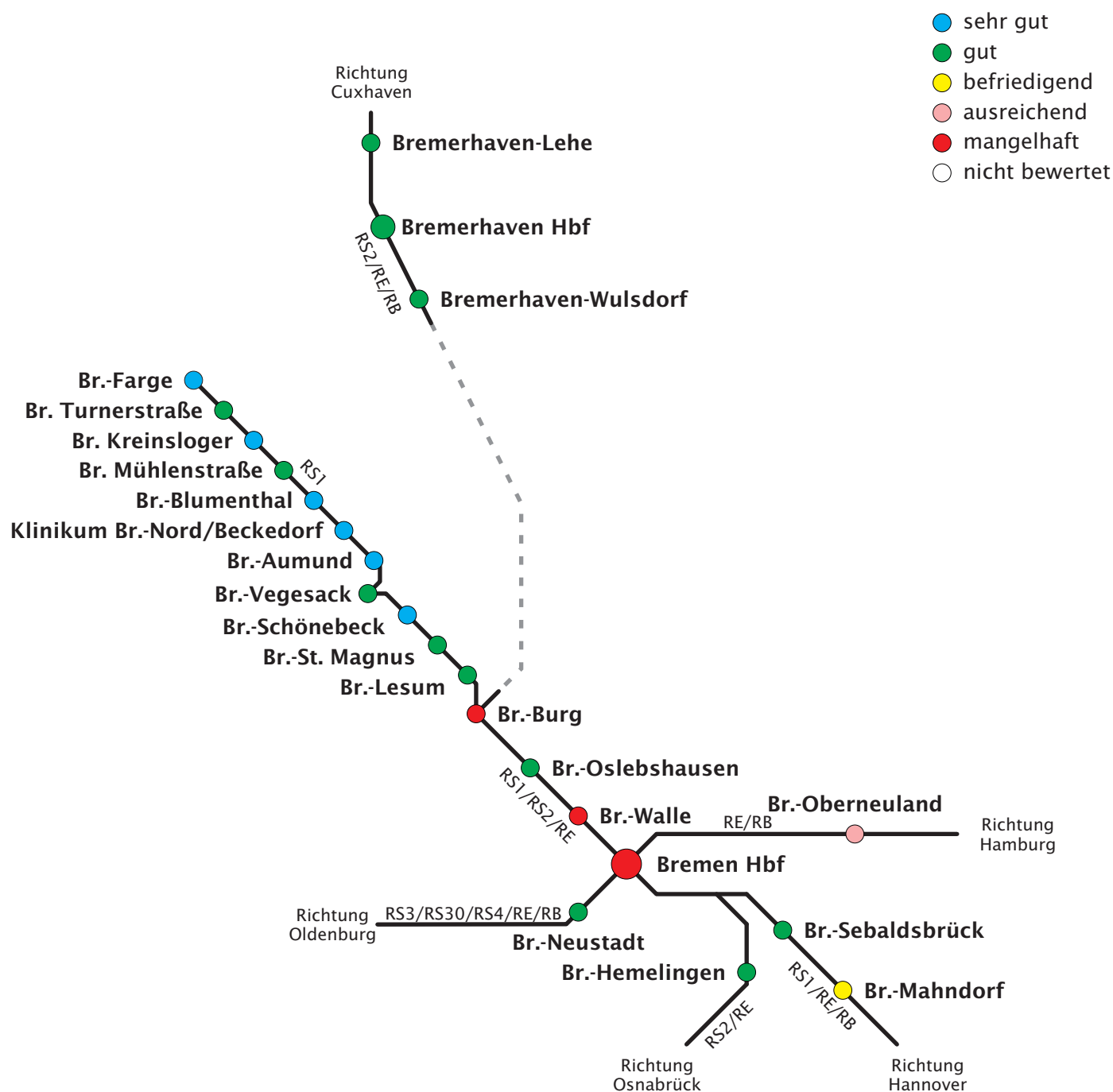
Am Schluss des folgenden Kartenteils mit den Bewertungen für alle Stationen wird in einem Diagramm die Entwicklung der durchschnittlichen Bewertungen seit der ersten systematischen Qualitätserhebung im Jahr 2012 dargestellt.



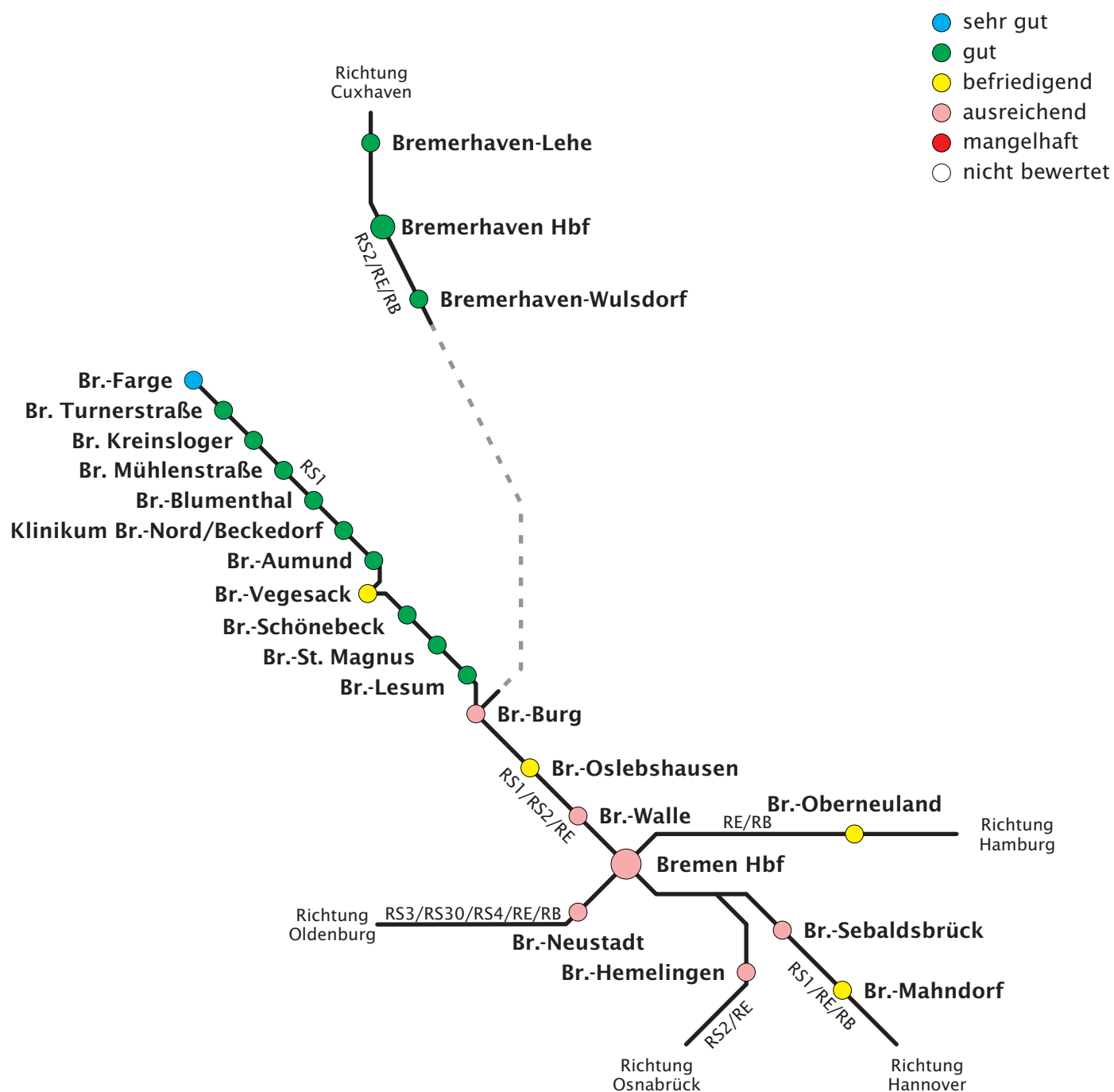
Karte 7: Bewertung Wartekomfort
(Qualitätskontrolle Frühjahr 2025)



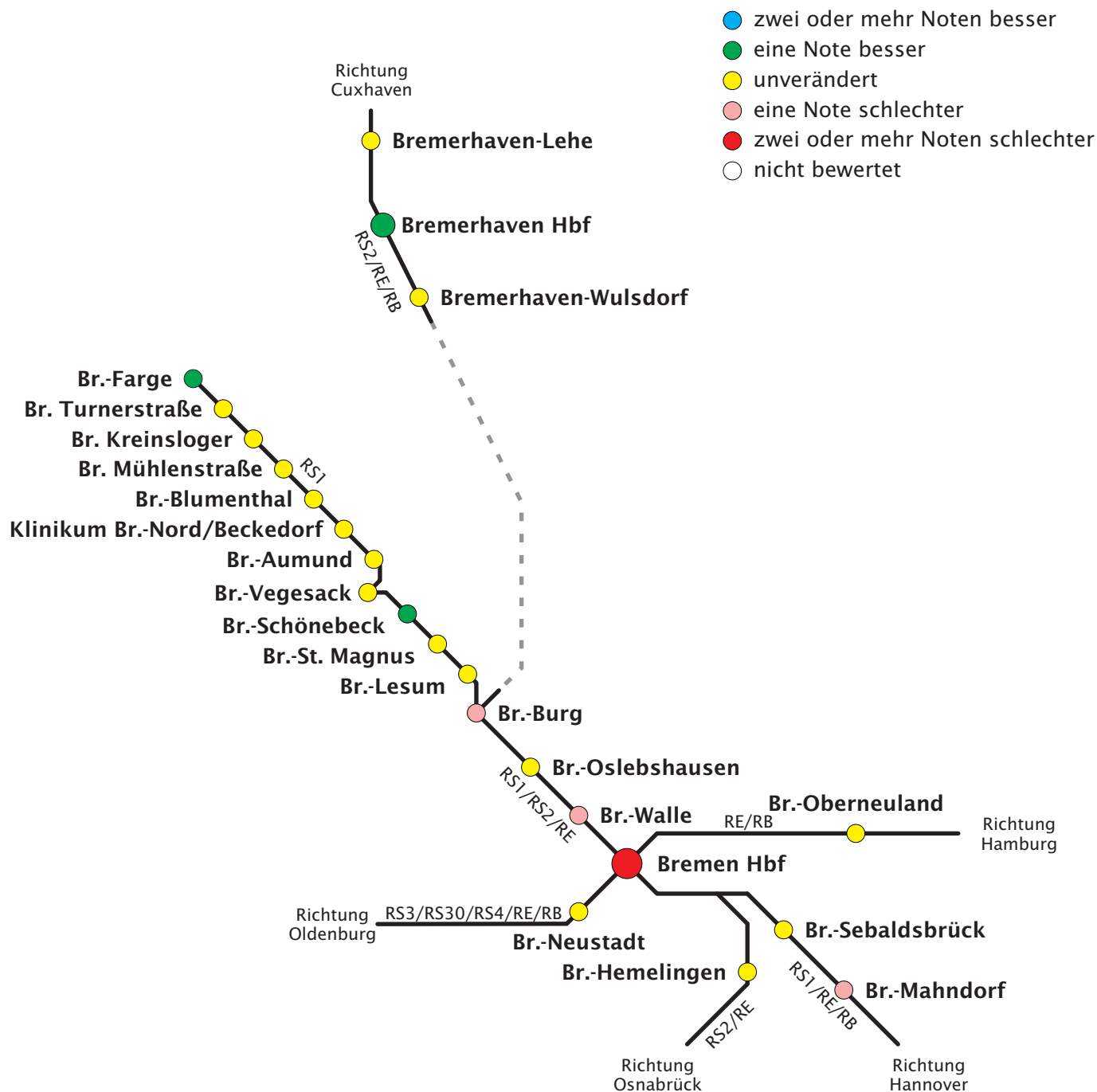
Karte 8: Bewertung Information
(Qualitätskontrolle Frühjahr 2025)



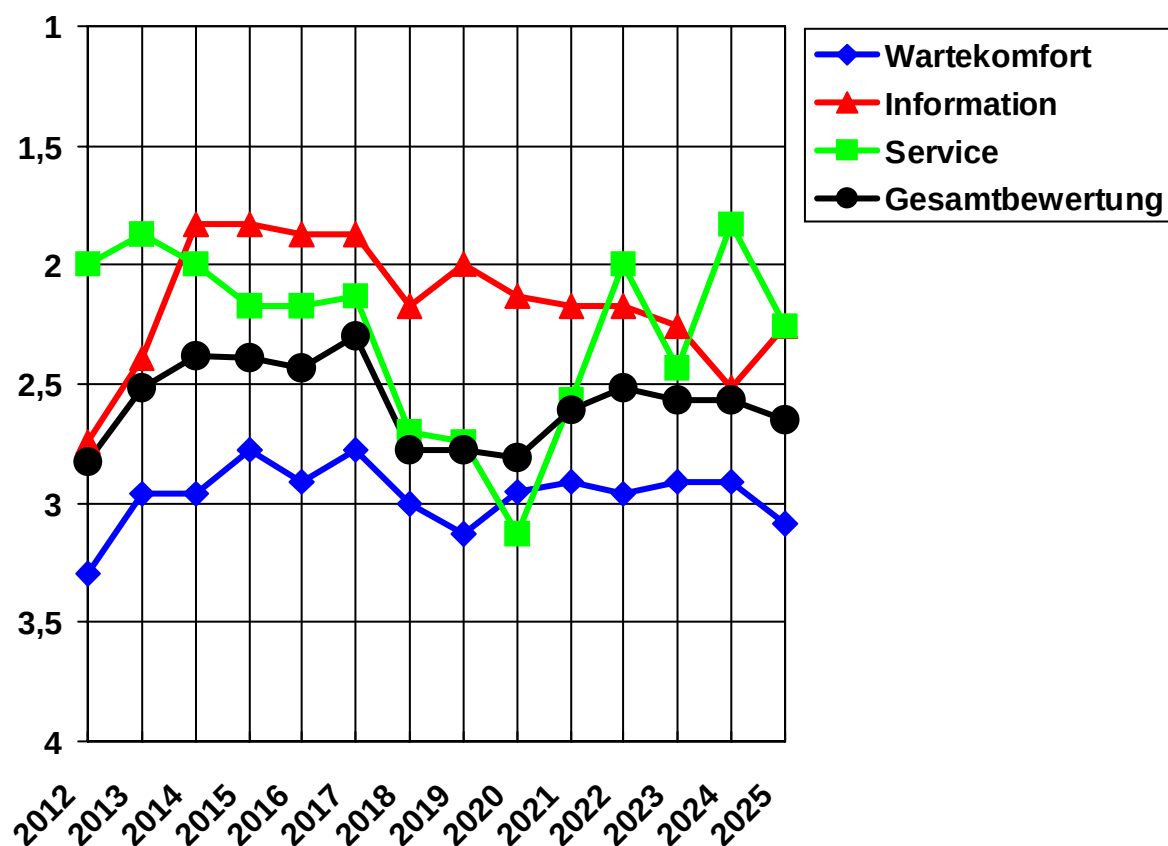
Karte 9: Bewertung Serviceeinrichtungen
(Qualitätskontrolle Frühjahr 2025)



Karte 10: Gesamtbewertung
(Qualitätskontrolle Frühjahr 2025)



**Karte 11: Veränderung der Gesamtnote
im Vergleich zur Qualitätskontrolle 2024
(Qualitätskontrolle Frühjahr 2025)**



Entwicklung der Bewertungen für die Bahnstationen im Land Bremen in den Qualitätskontrollen